

Schritt für Schritt in die Zukunft

Die elektronische Patientenakte, kurz „ePA“, ist das Schlüsselement, um die Digitalisierung in Krankenhäusern voranzutreiben. Nur wenn es gelingt, alle relevanten Patientendaten digital zu speichern, können die nächsten Schritte der Digitalisierung im Krankenhaus gegangen werden. Doch die Einführung der ePA bringt einige zu überwindende Hürden mit sich. Mit der richtigen strategischen Herangehensweise, einer schlagkräftigen Projektorganisation und der Berücksichtigung von vier zentralen Erfolgsfaktoren können diese Hürden überwunden und der Erfolg der Einführung einer ePA sichergestellt werden.

Editorial	2
Aktuelles mit Personalia	6
Standpunkt	11
Kurz erklärt	12
Europa aktuell	13
Fachgespräch	14
IT & Innovation	
Schritt für Schritt in die Zukunft	17
Erfolgsfaktoren bei der Implementierung der elektronischen Patientenakte im Krankenhaus <i>Christian Heitmann, Dominik Weis</i>	
KI im Gesundheitswesen	21
Erhebliches Potenzial, aber nicht ohne Hindernisse <i>Valentina Endovitskaya, Anton Dolgikh</i>	
CHANGE IT	24
Wie sich die IT-Abteilung der MHH aufmachte, um „Digital Enabler“ für die digitale Transformation zu werden <i>Marcus Wortmann, Pia Drauschke, Stefan Drauschke, Ulrich Pieper</i>	
KHZG und Digitalisierung	28
Wie können Digitalisierungsstrategien im Krankenhaus implementiert und langfristig gefördert werden? <i>Jan Henrik Rose, Katrin Lutter, Philipp Görtz</i>	

Kraftmomente schaffen in der Klinik

Wenn Kinder ins Krankenhaus müssen, beginnt für sie und ihre Familien oft eine belastende Zeit voller Ängste und Unsicherheiten. Speziell ausgebildete Clowns, sogenannte Klinikclowns, besuchen die kleinen Patienten regelmäßig, sorgen für Ablenkung und sind spielerische Ansprechpartner, die den Alltag mit „bunten Momenten“ verschönern und so eine positive Grundstimmung schaffen, die die Regeneration erleichtert. Ziel ist die Förderung der Genesung und des physischen und psychischen Wohlbefindens.

Unterstützung für Kliniken	31
Was Kliniken und Krankenhäuser jetzt beachten müssen, um Fördermittel zur Digitalisierung abrufen zu können <i>Robert Korherr</i>	
Schnittstelle, technische Lösung oder Marktplatz?	34
„Intuitiv Dinge nutzen, die man für das digitale Gesundheitsumfeld braucht“ <i>Dr. Vanessa Neubauer, Dr. Christian Kaiser</i>	
Kinder in der Klinik	
„Vorne beginnt die Prägung“	36
Aufbau einer pädiatrischen Modell-Kohorte am Uniklinikum Würzburg <i>Prof. Dr. med. Dorothee Viemann</i>	
Wohnen auf Zeit	39
Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie <i>Dr. Sönke Siefert</i>	
24/7 on – die Kinder immer auf dem Schirm	42
Über den Mehrwert von klinisch eingesetzten Webcams in der Neonatologie <i>Manuela Giesel</i>	
Kraftmomente schaffen in der Klinik	45
Klinikclowns helfen Kinderseelen bei der Bewältigung <i>Gabi Sabo</i>	

Digitalisierungsprojekte im Krankenhaus umsetzen

Digitalisierungsprojekte im Krankenhaus ziehen große Veränderungen nach sich, weil stets Prozesse betroffen sind. Je komplexer die Aufgabenstellung, desto eher lohnt es, sich vom klassischen Projektmanagement zu lösen und agile Formate zu wählen. Dabei wird nicht klassisch mit einem Lasten- und Pflichtenheft gearbeitet, sondern mit Funktionalitäten aus Sicht der Anwenderinnen und Anwender und einer eindeutigen Produktvision. Auch wenn das Projektergebnis im Detail nicht feststeht, ist ein agiles Projekt dennoch sehr gut planbar.

Digitalisierung

Sichere digitale Gesundheitsvorsorge 48

Schutz vor Datenmissbrauch mit drahtlos vernetzter EKG-Sensoranwendung
Christian Hofmann

Cybersicherheit entlang der Patient Journey 51

Der Schutz von Webapplikationen ist essenziell
Jan-Niklas Wilde

Neues Gewährleistungsrecht für digitale Güter 54

Die wichtigsten Änderungen beim Anbieten von Digital Health-Produkten
Dr. Viola Bensinger, Konrad Mehdorn

Prozessmanagement

Digitalisierungsprojekte im Krankenhaus umsetzen 56

So unterstützen agile Methoden dabei
Detlev Heins

Recht

System im Kollaps 59

Wie die Dokumentationsflut Kliniken handlungsunfähig macht
Prof. Dr. Erika Raab, Susanne Clemens

Akutes Nierenversagen in sozialgerichtlicher Rechtsprechung 62

Kevin Roitsch



MEDIZIN-CONTROLLING



ing?

Medizincontrolling

Die Relevanz des Themas Medizincontrolling steigt und steigt. Gesetzliche Neuerungen sowie eine nicht enden wollende Pandemie tun ihr Übriges, dass Kliniken mit spitzem Stift rechnen müssen, um ihrem Versorgungsauftrag nachkommen zu können. In

unserem Special informieren wir Sie über die neuesten Entwicklungen und geben hilfreiche Anregungen für die Praxis.

**Personalmanagement
Multiposting von Stellenanzeigen** 63

Fünf Vorteile auf einen Blick
Tina Schwarze

Gefragt 64

**Marketing
„Healing Art“ im Krankenhaus** 65

Sabine Loh

**Compliance
Compliance-Kultur ist entscheidend für das Gelingen** 66

Volker Ettwig

**MVZ
Vernetzung als entscheidender Faktor** 67

Die Radiologie ist gut aufgestellt, um Versorgungslücken langfristig zu schließen
Enrico Jensch

Verbände 68

Termine 71

Stellenmarkt 72

Vorschau | Impressum 80

Titelbild: © ra2 studio – stock.adobe.com